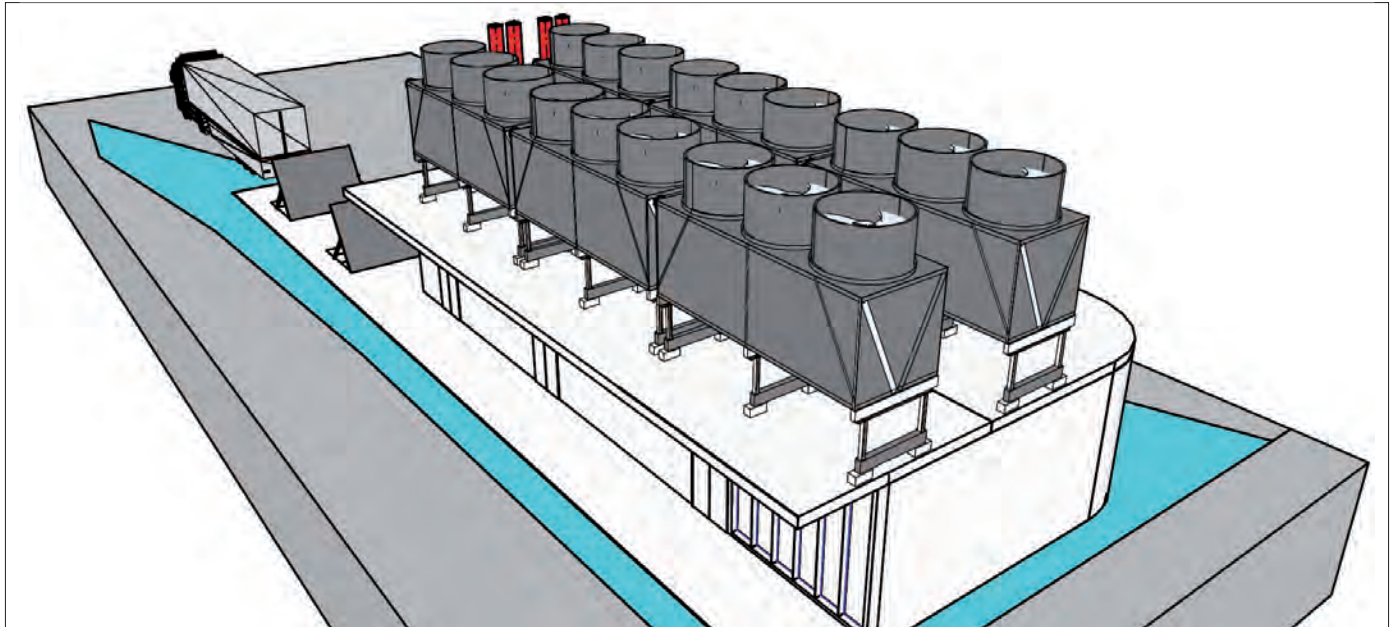


EWK Herzogenbuchsee AG

Neuer Wärme- und Kälteverbund Buchsi Nordwest

Zwischen Herzogenbuchsee und Niederönz soll der neue Wärme-/Kälteverbund Buchsi Nordwest entstehen. Nach dem erfolgreichen Aufbau des Wärmeverbundes Ost wird die EWK die Versorgung der Bevölkerung und des Gewerbes mit nachhaltiger Wärmeenergie weiter ausbauen.



Wärme-/Kälteverbund Buchsi Nordwest – Ansicht der Energiezentrale. (Bild: zvg)

Der neue Wärmeverbund Buchsi Nordwest der EWK nimmt Formen an. An der Sitzung vom 15. November hat der EWK-Verwaltungsrat den Projektierungskredit und den Kauf der notwendigen Parzelle in der Hofmatt genehmigt. Der Baubeginn ist für Mitte 2020 vorgesehen, so dass die ersten

Liegenschaften auf die Heizsaison 2021/2022 mit Wärme aus der neuen Zentrale versorgt werden können.

In der neuen Energiezentrale soll aus regional gewonnenen Holzschnitzeln Wärme für die angeschlossenen Liegenschaften produziert werden. Zusätzlich werden

lokale Industriebetriebe mit Kälte beliefert. Die bei der Kälteproduktion entstehende Abwärme soll wiederum für die Erzeugung von Wärme genutzt werden. Für die Kältemaschinen und die elektrischen Einrichtungen wird der erneuerbare Buchsi-Strom (25 Prozent Solarstrom aus Herzogenbuchsee) verwendet. Die umweltfreundlich produzierte Wärme- und Kälteenergie wird dann mittels eines Fernleitungssystems direkt zu den angeschlossenen Liegenschaften transportiert.

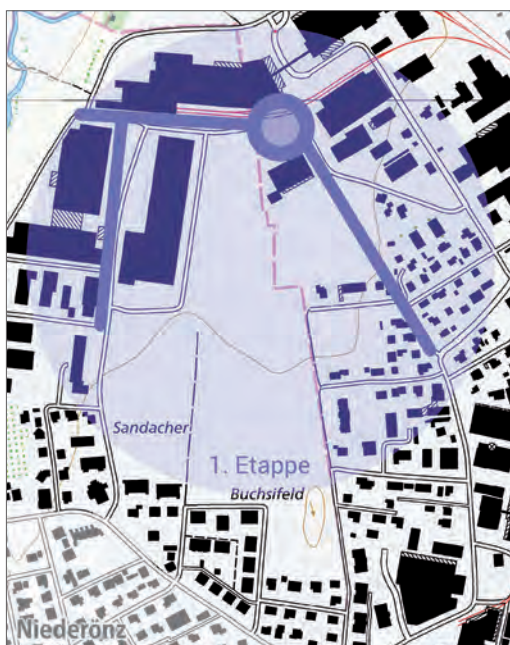
Von Förderung profitieren

In der heutigen Zeit wird eine nachhaltige Energieversorgung immer wichtiger. Der Verbund steht bereits jetzt auf solidem Fundament, da mehrere grössere Industriebetriebe und Mehrfamilienhausüberbauungen ihr Interesse an einem Beitritt zum Verbund signalisiert haben. Weitere Liegenschaften im Perimeter können sich ab sofort für einen Anschluss an den Wärmeverbund entscheiden und dabei gleich mehrfach profitieren: Zum einen

setzen sie ein Zeichen, in dem sie umweltfreundlich produzierte Wärme aus der Region beziehen, und zum anderen wird der Anschluss durch Förderbeiträge vom Kanton Bern unterstützt: Der Ersatz von Öl- oder Elektroheizungen wird mit bis zu 10000 Franken gefördert.

Die EWK hat bereits den Entscheid zur Umstellung des gesamten Stromprodukteportfolios auf 100 Prozent erneuerbar per 1. Januar 2020 gefällt, das lokale Buchsi-Strom-Produkt (mit Strom aus PV-Anlagen aus Herzogenbuchsee) eingeführt, sowie den Wärmeverbund Ost im Bereich Mittelholz erfolgreich aufgebaut. Mit dem neuen Wärmeverbund stärkt die EWK die umweltfreundliche Energieversorgung und leistet einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Region Buchsi. Am «Buchsi Sunntig zum Lädeler» wird der neue Wärmeverbund der interessierten Bevölkerung präsentiert. (pd)

Informationen zum neuen Wärmeverbund finden Sie unter: www.ewk.ch/energie/fernwaerme.



Standort der Wärmezentrale im Gebiet Hofmatt; angrenzend an das Industriegebiet in Niederönz. (Bild: zvg)